

II- 8197 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4193/J

1989 -07- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Kernkraftwerk Krsko in Jugoslawien

Nur 80 Kilometer entfernt von der österreichischen Staatsgrenze arbeitet das Atomkraftwerk in Krsko in Slowenien. In einem Gespräch am 16. März 1989 bestätigte mir der frühere Wirtschaftsminister Graf, daß dieses in den Fundamenten Risse aufweise. Er kündigte an, daß er einen Besuch in Jugoslawien tätigen wolle. Im Zusammenhang mit diesem Gespräch wurde auch erwähnt, daß das Atomkraftwerk von der Firma Westinghouse gebaut worden sei, die Fundamente seien aber von einem jugoslawischen Bauunternehmen errichtet worden. Noch vor seinem Besuch in Jugoslawien trat Wirtschaftsminister Graf zurück, sodaß die von ihm angekündigten Gespräche mit der jugoslawischen Regierung nicht zustande kamen.

Nach dem Treffen mit Herrn Minister Graf habe ich die "International Atomic Energy Agency" in Wien kontaktiert und auf die Frage nach den letzten Sicherheitskontrollen folgende Antwort bekommen:

- Nach den Bestimmungen des Atomwaffensperrvertrages werde das Kraftwerk regelmäßig inspiziert nach dem Kriterium, ob es für friedliche Zwecke genützt werde.
- Die letzte Betriebssicherheitsüberprüfung sei im Februar 1984 auf Betreiben der jugoslawischen Regierung durchgeführt worden von einem "Operational Safety Review Team", wobei die Sicherheit der Fundamente nicht überprüft wurde.
- Aus dem Antwortschreiben der IAEA geht hervor, daß diese nur auf Betreiben der jeweiligen Regierung zu einer Sicherheitsüberprüfung berechtigt sei.

Aufgrund des Bundesministeriengesetzes 1986 sind Sie zuständig für die Wahrnehmung handels- und wirtschaftspolitischer Angelegenheiten gegenüber dem Ausland sowie die Vorbereitung und Verhandlung von Staatsverträgen auf diesem Gebiet."

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

## A N F R A G E

1. Hat der ehemalige Minister Graf die Information, daß das Kernkraftwerk Krsko in Jugoslawien in seinen Fundamenten "Cracks" aufweise, an Sie als seinen Nachfolger weitergeleitet?
2. Ist Ihnen bekannt, daß das Kernkraftwerk Krsko bereits mehrmals wegen aufgetretener Mängel mit erhöhtem Sicherheitsrisiko abgeschaltet werden mußte?
3. Hat man seitens Ihres Ministeriums Nachforschungen über die Ursache des Gebrechens angestellt, als das Kernkraftwerk abgeschaltet wurde?
4. Ist Ihnen über die Medien zugegangen, daß das Kraftwerk Krsko im Jänner '88 von einem Erdbeben betroffen war?
5. Haben Sie Informationen darüber, wo das in Krsko anfallende radioaktive Material deponiert wird?
6. Während seines Besuches in Bled (Slowenien) im Februar 1987 wollte der Bundeskanzler Vranitzky unter anderem auch die Sicherheit des Kernkraftwerkes Krsko zur Sprache bringen. Gibt es diesbezüglich Mitteilungen an Ihr Ministerium?
7. Eine Kopie meines Schreibens an die IAEA, in welchem ich über die möglichen Risse im Fundament informiert habe, ist auch an die Bundesregierung und an das Umweltministerium gegangen. Ist dieses Schreiben auch an Sie weitergeleitet worden und haben Sie aufgrund dieses Schreibens Erkundigungen eingeholt bzw. veranlaßt?
8. In welcher Weise kooperiert Österreich derzeit mit Jugoslawien auf dem Sektor der Energiepolitik, insbesondere der effizienten Energienutzung?
9. Welche Maßnahmen könnte Österreich wirtschafts- und handelspolitisch setzen, um die Forderung der Kärntner und der slowenischen Bevölkerung nach einem Ausstieg Jugoslawiens aus der Kernenergie zu unterstützen?
10. Werden Sie solche Maßnahmen setzen?